

LANGUAGES

Deutsch, Englisch und Französisch

TARGET

Sekundarstufe I

KEYWORDS

- > Leseförderung
- > Mehrsprachigkeitsdidaktik
- > Vorlesen
- > Design-Based Research

MEHRSPRACHIGES VORLESEN DER LEHRPERSON IN SCHUL- UND FREMDSPRACHE (MeVoL)

Le projet de recherche MeVoL a pour but de développer un design pédagogique (niveau sec. I) basé sur une lecture plurilingue de l'enseignant-e et l'entraînement de stratégies de compréhension orale dans la langue de scolarisation et dans les langues secondes.

Robert Hilbe



Robert Hilbe, lic. phil. hum., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Fachdidaktik Sprachen der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind

selbst organisiertes Lernen, Lernmotivation, Illiterismus und E-Learning.



Projekthandbuch: Das Projekthandbuch, das Anfang 2017 erscheinen wird, stellt die theoretischen Leitlinien dar und dokumentiert den DBR-Entwicklungsprozess. Auf der beiliegenden CD-Rom sind die entwickelten Unterrichtsmaterialien für die Umsetzung im Unterricht enthalten.

Hilbe, R., Kutzelmann, S., Mässler, U., & Peter, K. (Hrsg.) (2016). *Mehrsprachiges Vorlesen durch die Lehrperson. Handbuch zu Theorie und Praxis*. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.

Projektwebseite: <http://mevol.eu>

Projektleitung: Prof. Dr. Ute Mässler, Pädagogische Hochschule Weingarten

Projektteam Pädagogische Hochschule St. Gallen: Robert Hilbe, Christof Chesini, Prof. Reto Hunkeler, Prof. Sabine Kutzelmann

Im Zentrum des von den Pädagogischen Hochschulen St. Gallen, Weingarten und Vorarlberg erarbeiteten Unterrichtsdesigns stehen zweisprachig (d.h. Schulsprache Deutsch in Kombination mit Englisch oder Französisch) aufbereitete Texte, die von der Lehrperson im Fremdsprachenunterricht vorgelesen werden. Diese für die Schülerinnen und Schüler sprachlich anspruchsvolle Hörerfahrung wird durch begleitende Massnahmen zum Scaffolding, zur Anschlusskommunikation und zum Gebrauch von Hörstrategien unterstützt.

Dieses mehrsprachige Vorlesen ist in mehrfacher Hinsicht innovativ und daher für viele Lehrende und Lernende der Sekundarstufe „didaktisches Neuland“:

- > Es schafft im Gegensatz zu einer monolingualen Vermittlung eine gezielte Verbindung zwischen der Schul- und der Fremdsprache.
- > Das Vorlesen durch die Lehrperson, das üblicherweise nur auf der Primarstufe im Unterricht angewendet wird, kommt auch auf der Sekundarstufe zum Einsatz.
- > Hörstrategien werden in MeVoL gezielt und sprachenübergreifend aufgebaut.

Die Curricula in Österreich, Deutschland und der Schweiz fordern, Synergien in den Lehr- und Lernprozessen des Schul- und Fremdsprachenunterrichts zu schaffen. Das Projekt untersucht daher aus einer mehrsprachigkeitsdidaktischen Perspektive, wie ein didaktisches Unterrichtsdesign angelegt sein soll, das von Lehrenden sowie Lernenden akzeptiert wird und das die Bereitschaft der Lernenden, sich mit

fiktionalen Texten auseinanderzusetzen, sowie die Sprachbewusstheit in Fremd- und Schulsprache steigert. Ziel ist es, ein mehrsprachiges Vorlesedesign inklusive geeigneter Lehr- und Lernmaterialien sowie Trainingsmaterialien zu entwickeln, die für Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler Synergien für das Lernen und Lehren von Schul- und Fremdsprache schaffen und die Bereitschaft steigern, sich auf Lernprozesse in mehrsprachigen Lernumgebungen einzulassen. Mit dem erarbeiteten Fortbildungsprogramm für Lehrpersonen wird sichergestellt, dass das mehrsprachige Vorlesen auch tatsächlich in den Schulen ankommt.

Die Entwicklung des didaktisch-methodischen Designs erfolgt gemäss den Grundsätzen des Design-Based-Research-Ansatzes (DBR). Die Ausarbeitung von pädagogischen Interventionen durchläuft dabei mehrere sich wiederholende Zyklen von Gestaltung, Praxiserprobung, Analyse und Überarbeitung. Diese erfolgen unter wissenschaftlich evaluierten Bedingungen, indem qualitative und quantitative Erhebungsinstrumente eingesetzt werden, um die formative Entwicklung des Unterrichtsdesigns datengestützt zu ermöglichen.

Das Projekt wird durch Mittel der Internationalen Bodensee-Hochschule (IBH) im Rahmen von INTERREG gefördert und wird in Kooperation der Pädagogischen Hochschulen Weingarten, Vorarlberg und St. Gallen durchgeführt. Es richtet sich an Lehrpersonen der Sekundarstufe, verantwortliche Institutionen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, an Lehrmittelverlage und an interessierte Sprachdidaktiker/innen und Forschende.